



## **CH-Jugendbetreuertagung vom 03. September 2016 in Zofingen**

---

- Vorsitz: Regula Wermuth
- Anwesend: Gemäss separater Teilnehmerliste
- Beginn: 13.30 Uhr  
im Bildungszentrum Zofingen, Raum BO 09, 4800 Zofingen
- Programm Vormittag:  
09.00 Uhr Kurs "Social Media"  
im Bildungszentrum Zofingen, Raum BO 09, 4800 Zofingen

### **Traktandenliste**

1.	Begrüssung und kurzer Rückblick auf den Kursmorgen .....	3
2.	Präsenz .....	3
3.	Protokoll der Tagung vom 05. September 2015 .....	3
4.	Information zu diversen CH - Jugendanlässen .....	3
4.1	Weekend "Filzen" vom 24./25. Juni 2017 in Balzers .....	3
4.2	Jugendlager 2017.....	4
4.3	Gesamtausstellung 2018.....	4
4.4	Jugendmeisterschaft 2019.....	5
5.	Organisatorisches zu Jugendanlässen.....	5
6.	Wünsche und Anregungen.....	6
7.	Verschiedenes .....	6
7.1	Sorgfältige Amtsübergabe .....	6
7.2	CH - Jugendbetreuertagung 2017 .....	6

## Kurs "Social Media"

Mit Marc Böhler konnte Regula Wermuth einen kompetenten Medienbildner als Referent für dieses Thema gewinnen. In seinem Kurs zeigt er die Entwicklungsgeschichte der Medien auf. Waren es früher Zeitungen, Radio und Fernsehen, die bestimmten, welche Informationen an die Öffentlichkeit gelangten, so kann heute jeder selber in den Medien weltweit aktiv werden. Heute verfügt (fast) jedermann über die geeigneten Geräte, aber die rechtlichen Aspekte bei der Benutzung (Urheberrecht, Persönlichkeitsschutz usw.) sind oft viel zu wenig bekannt.

Erfunden wurde das World Wide Web 1989 am Cern in Genf. Erste Blogs folgten in den 90er Jahren. 2004 wurde Facebook lanciert. YouTube folgte im 2005, Twitter 2006, WhatsApp 2009 und Instagram 2010. Diese rasche Entwicklung ist möglich geworden durch die Digitalisierung und Vernetzung der Geräte (Konvergenz). Während es früher ausschliesslich um die Verbreitung von Informationen ging, können sich die Menschen heute auf Social Media austauschen.

Mit der Vernetzung ist nicht nur eine rasche und umfassende Kommunikation möglich geworden, auch Probleme wie Datenschutz und Internetkriminalität sind leider ein ständiges Thema. Sicherheit kann höchstens da gewährleistet werden, wo die Netze vom Internet getrennt sind.

Mit einem Film über den Medienwandel der Schweiz, einer Vorstellungsrunde (wie werden die sozialen Netzwerke im eigenen Verein genutzt?) und einigen Fallbeispielen wurden die Teilnehmenden unterhaltsam durch den Kurs geführt.

Der Umgang mit den neuen Medien ist ein Lernprozess, die private Nutzung das Training dafür. Für die Verwendung der verschiedenen Plattformen ist eine Strategie nötig, um die Inhalte plattformgerecht platzieren zu können. Instagram ist zurzeit die wichtigste Plattform bei den Jugendlichen. WhatsApp eignet sich bestens für die Koordination, auf der Website sind eher die sachlichen, prägnanten Inhalte, während auf Facebook mehr Emotionen Platz finden. Es ist auf eine korrekte Sprache zu achten und das Monitoring darf nicht fehlen. Urheber- und Persönlichkeitsrechte sind zu respektieren (Autoreninfo konsultieren, Quellenangaben vermerken). Achtung: Wenn nichts steht, sind Inhalte/Bilder im Internet geschützt mit Ausnahme von Schnappschüssen. Die Plattformen sollten von jemandem betreut werden, der selber darauf aktiv ist.

### Einige nützliche Links:

Film über den Medienwandel in der Schweiz:

<https://www.youtube.com/watch?v=M7EVXbueSyY>

Webseite des Bundes über Datenschutz und Öffentlichkeitsprinzip:

[www.edoeb.admin.ch](http://www.edoeb.admin.ch)

Webseite der Schweiz. Koordinationsstelle zur Bekämpfung der Internetkriminalität (KOBik) von fedpol:

<https://www.cybercrime.admin.ch/kobik/de/home.html>

Webseite der Züricher Hochschule für Angewandte Wissenschaften über Jugend und Medien (hier können auch Broschüren mit wichtigen Tipps für den Umgang mit digitalen Medien bestellt werden):

<http://www.jugendundmedien.ch/de/jugendschutz/elterlichebegleitung.html?gclid=CNWztNHq984CFckW0wodPW4Nkg>

Seiten zu Cybermobbing:

<https://www.swisscom.ch/de/medienstark/mehr/cybermobbing-faengt-meist-harmlos-an.html>

<http://www.jugendundmedien.ch/chancen-und-gefahren/gefahren-im-ueberblick/cybermobbing.html>

## 1. Begrüssung und kurzer Rückblick auf den Kursmorgen

Regula Wermuth begrüsst alle Anwesenden ganz herzlich. Die Tagung ist gemäss Beschluss des Vorstandes von Kleintiere Schweiz keine Pflichtveranstaltung für die kantonalen Jugendbetreuer mehr. Sie steht nun auch Interessierten aus Vereinen, Klubs und Kantonalverbänden offen. Jungzüchter ab dem 17. Altersjahr dürfen ebenfalls daran teilnehmen und wertvolle Impulse einbringen. Erstmals findet die Tagung in deutscher und französischer Sprache statt, so dass alle dem Kurs in der vertrauten Sprache folgen können. Der französische Kurs wird am 24. September 2016 in Yverdon durchgeführt.

Mit Notizen auf grünen (für Themen, Wünsche, Anregungen zu Tagungen/Kursen) und orangen Karten (für mögliche Verbesserungen und "no go's") möchte Regula Wermuth Gedanken und Ideen von den Teilnehmenden abholen (Abgabe am Ende der Tagung mit oder ohne Namen).

Wie schwierig es ist, den Wünschen zum Thema Social Media in einem Kurs gerecht zu werden, zeigt der kurze Rückblick. Die Ansprüche, Möglichkeiten und Kenntnisse der Teilnehmenden gehen weit auseinander. Einige hätten sich einen tieferen Einblick in die praktische Anwendung der verschiedenen Plattformen gewünscht. Die Meinung überwiegt jedoch, dass es vermutlich wenig sinnvoll und schwierig ist, weitergehende Kurse (wie z.B. die Gestaltung einer Webseite, Facebook vorstellen) anzubieten.

Für Iris Fankhauser ist mit dem Kurs die wichtigste Botschaft gut übermittelt worden: Bei der Anwendung der Sozialen Medien ist immer auch Achtsamkeit angebracht.

## 2. Präsenz

Die Kontrolle erfolgt durch Karin Starkermann. Es sind gemäss Teilnehmerliste 21 Personen anwesend.

Entschuldigt haben sich:

- Ivan Ghidotti vom Tessiner Verband UTAPA
- Petra Bader vom Verband Kleintierzüchter beider Basel (KTZBB)

## 3. Protokoll der Tagung vom 05. September 2015

Das Protokoll der letzten Tagung wurde per Mail am 05. Januar 2016 in deutscher und französischer Sprache an die Kantonalen Jugendbetreuer verschickt.

Das heutige Protokoll, verfasst von Lily Husner, wird wiederum an die Teilnehmenden verschickt und in der Tierwelt und auf der Webseite veröffentlicht werden.

## 4. Information zu diversen CH – Jugendanlässen

Die Kommission Mitglieder wurde im Juni an der CH-Delegiertenversammlung aufgehoben. Für die bestehenden, gut laufenden Projekte – wie das CH-Jugendlager oder die CH-Jugendmeisterschaft – ist eine Kommission nicht mehr notwendig. Neu erhofft sich der Vorstand von Kleintiere Schweiz mehr Effizienz bei Projekten und Anlässen, für die gezielt mit Arbeitsgruppen gearbeitet wird (fachliche Projekte sollen jedoch in den Fachverbänden umgesetzt werden). Die Zusammenstellung der Projektgruppenmitglieder wird je nach Anlass erfolgen. Da die Projekt- oder Arbeitsgruppe nach der Durchführung des Vorhabens wieder aufgelöst wird, besteht keine dauerhafte Verpflichtung. Durch das zeitlich beschränkte, absehbare Engagement können vermutlich vermehrt Helfer gewonnen werden.

Mit diesem Vorgehen erhofft man sich, näher und direkter an die Mitglieder zu gelangen.

### 4.1 Weekend "Filzen" vom 24./25. Juni 2017 in Balzers

Regula Wermuth hat als erstes Projekt einen Weekendkurs "Filzen mit Jugendlichen" zusammen mit der von ihr gewählten Kursleiterin Ruth Vogt geplant, ohne wahrzunehmen, dass es sich eigentlich um ein fachliches Projekt handelt. Dadurch hat sie es unterlassen, die Jugendbetreu-

erin von Fellnähren Schweiz miteinzubeziehen. Regula Wermuth entschuldigt sich dafür bei der anwesenden Präsidentin Patricia Kelch.

Wellen geworfen hat der im letzten Vorstandsprotokoll veröffentlichte hohe Budgetbetrag von CHF 9'100.00. Regula Wermuth nimmt Stellung dazu und erläutert kurz die Zahlen, die auf einer optimistisch gerechneten Annahme von 50 Teilnehmenden basierte.

Zu diskutieren gibt auch der Beitrag der Jugendlichen von CHF 50.00, der insbesondere dann sehr belastend sein kann, wenn eine Familie mehrere Kinder an den Kurs schickt.

Weiter wird das Interesse der Jugendlichen an den zu filzenden Gegenständen in Frage gestellt. So finden beispielsweise gerade die kleineren Kinder sicher Gefallen an den Zwergli, doch das Trockenfilzen ist für sie laut Patricia Kelch schwierig zu handhaben. Die Teilnehmer äussern sich, dass grössere Kinder, insbesondere Knaben, eher weniger Interesse fürs Filzen zeigen würden. Für sie wird eventuell ein Alternativangebot gewünscht.

Regula Wermuth stellt das Weekend kurz vor: Mit den beiden Kursleiterinnen Ruth Vogt und Marianne Schmitt haben Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, an einem Wochenende einen Zwerg, einen Schal oder eine Handytasche zu filzen. Der Anlass ist im Primarschulhaus in Balzers mit Übernachtung im Zivilschutzraum geplant. Die Anreise dazu erfolgt am Samstag, 24. Juni 2017, um 9.30 Uhr. Während dem Tag wird gefilzt, am Abend ist Abendprogramm geplant. Die Abreise ist am Sonntag, 25. Juni 2017, um 16.00 Uhr. Die Ausschreibung erfolgt über die Homepage und über die Kantonalverbände.

Eine Konsultativabstimmung zum Filz-Weekend zeigt mässiges Interesse. Nur 4 Jugendbetreuer sind dafür, den Anlass auszuprobieren. Alternativ wird vorgeschlagen, den Kurs ins CH-Jugendlager einzubauen oder sich kantonal/bilateral für einen Filzkurs zu verbinden.

Regula Wermuth wird das Projekt nochmals überdenken. Fellnähren Schweiz würde es laut Patricia Kelch sehr bedauern, wenn das Projekt „Filzen“ nicht zustande käme.

## **4.2 Jugendlager 2017**

Das diesjährige Lager ist gut und zu aller Zufriedenheit zu Ende gegangen. Das neue Leiterteam hat die erste Bewährungsprobe bestanden. Auf der Homepage von Kleintiere Schweiz ist das Tagebuch vom Lagergeschehen aufgeschaltet.

Im nächsten Jahr geht es ins Appenzellerland. Das Lager ist vom 15. - 22. Juli 2017 im Ferienheim Wädenswil in Schwende AI. Das grosszügige Haus hat viel Umgebung und Bachanstoss mit einer Grillstelle. Die beschränkte Zahl der Betten (47) erfordert eine frühzeitige Anmeldung. Die Teilnehmenden von diesem Jahr erhalten eine persönliche Einladung, gleichzeitig wird die Ausschreibung auf der Webseite und in der Tierwelt publiziert werden.

## **4.3 Gesamtausstellung 2018**

Diese Ausstellung soll ein wunderschönes Fest für Züchter und Besucher werden. In einem aufgestellten OK-Team unter der Leitung von Gilles Python ist Regula Wermuth verantwortlich für den Bereich Jugend. Geplant ist ein tolles Weekend mit den Jugendlichen. Neben den Tierbesprechungen sollen auch Action, Spiel und Spass nicht zu kurz kommen. Eine Übernachtungsmöglichkeit ist in Abklärung (gerechnet wird mit 100 Jugendlichen), aber auch eine Anreise erst am Sonntag ist möglich, um dann am Jugendprogramm noch mitmachen zu können.

Die Jugendbetreuer sind gebeten:

- sich das Datum der Ausstellung (05. - 07. Januar 2018) zu reservieren und für das Weekend bei den Jugendlichen zu werben.
- mit den Jugendlichen zusammen Milchkannen zu schmücken. Diese werden als Dekoration in der Ausstellung aufgestellt und bewertet. Genauere Angaben zu diesem Wettbewerb finden sich unter [www.fribourg2018.ch](http://www.fribourg2018.ch) unter „Aussteller“, „Wettbewerb Dekoration Milchkannen“

- sich bei Regula Wermuth zu melden, wenn sie am Projekt "Jugend an der Gesamtausstellung 2018" mitwirken möchten.

#### 4.4 Jugendmeisterschaft 2019

Mit einem Team unter der Leitung von Kantonalpräsident Ruedi Hofmann organisiert der Aargauer Kleintierzüchter-Verband am 16. - 20. Januar 2019 in der Mehrzweckhalle "Schützenmatte" in Lenzburg die 10. CH-Jugendmeisterschaft. Regula Wermuth dankt dem OK-Team und bittet Fellnähen Schweiz, rechtzeitig den Kontakt mit dem OK zu suchen.

Koni Eisenhut wünscht, dass inskünftig auf gute Jungzüchterpreise geachtet wird.

#### 5. Organisatorisches zu Jugendanlässen

Die Basis der Jugendarbeit findet in den Vereinen statt. Trotzdem sind Anlässe auf Schweizerischer Ebene ebenfalls wichtig, um die Jugendlichen, die dies möchten, vernetzen zu können.

##### **Folgende Tipps zur Organisation von Anlässen werden in Erinnerung gerufen:**

**Versicherungstechnisch** sind die Jugendanlässe über Kleintiere Schweiz gedeckt. Im Moment werden alle Versicherungen gesichtet. Bis Ende Jahr wird die Geschäftsführerin mit einer Aufstellung über die Versicherungsleistungen informieren. Auch die Leistungen und der Selbstbehalt im Falle eines Schadens während der An- und Rückreise an einen Jugendanlass wird geprüft.

**Die Wahl der Mitleiter** ist wichtig für das Gelingen eines Anlasses, Vertrauen und Akzeptanz sind die Grundlage. Die Aufgabenverteilung ist klar zu regeln.

**Rekognoszieren** der örtlichen Gegebenheiten vor dem Anlass zusammen mit den Helfern vor Ort und besprechen allfälliger Fragen.

**Alternative planen** zum Programm. So kann flexibel auf mögliche Änderungen reagiert werden.

**Grundregeln für die Teilnehmenden** aufstellen. Die Jugend verlangt nach Grenzen, auch wenn nicht alles geregelt sein muss. Nötige Konsequenzen werden getragen, aber auch die Jugend beobachtet, ob wir die Regeln einhalten.

**Allergien/Krankheiten** müssen bekannt sein, um im Notfall richtig handeln zu können. Dies kann vorgängig bei der Anmeldung mit einem Notfallblatt ermittelt werden.

**Genügend Mitleiter?** Je nach sportlicher Freizeitgestaltung müssen genügend Mitleiter dabei sein, die dieser Sportart mächtig sind und richtig reagieren können. Laut der SLRG wird beim Schwimmen z.B. pro 12 Teilnehmenden mit schwimmerischen Kenntnissen ein ausgebildeter Rettungsschwimmer gerechnet. Es gilt abzuklären, was jeweils genau verlangt wird (z.B. auch für Kletterpark).

**Bilder im Netz:** Bei der Elterninformation und der Anmeldung für einen Anlass sind die Eltern anzufragen, ob sie mit der Veröffentlichung einverstanden sind. Hinweis: Für Fotos der eigenen Kinder wird keine Verantwortung übernommen. Tipp: Jugendliche selber fragen, welche Fotos für die Veröffentlichung eingesetzt werden dürfen.

**Sponsoring** ist wichtig. Ein freundlicher Brief mit Hinweis auf den eigenen Anlass für unsere Jugend ergeben oft Spenden in Form von Naturalgaben oder gar eine finanzielle Unterstützung. Dabei helfen persönliche Kontakte verbunden mit einem Besuch.

**Ein Kostenbeitrag**, bemessen je nach Anlass, darf und soll dem Jugendlichen verrechnet werden.

**Anlässe melden** bei der Geschäftsstelle von Kleintiere Schweiz, damit diese im Jahresprogramm der Jugend auf der Webseite von Kleintiere Schweiz erscheinen. Das Formular dazu findet sich auf der Homepage. Meldet die Anlässe auch den anderen Kantonalverbänden.

## **Budgeteingabe und Abrechnung mit Kleintiere Schweiz:**

- Das Reglement ist auf der Intranetseite aufgeschaltet.
- Für die Rückforderung sind Ausschreibung (Datum, Ort, Art des Anlasses), Budget und Präsenzliste (ev. auch selber erstellte) einzureichen.
- Auf Präsenzliste wenn möglich die E-Mail-Adressen erfassen (werden von Kleintiere Schweiz nicht weitergegeben).
- Die Rückforderung hat innerhalb von 3 Monaten zu erfolgen. Dabei sind die Originalrechnungen (werden innert 14 Tagen retourniert) oder Kopien davon einzureichen. Kassenzettel bitte auf ein Blatt kleben und nummerieren.
- Wichtig ist auch die Angabe, in welchem Verband die Teilnehmenden sind bzw. ob sie als Begleiter am Anlass teilnehmen. Denn auch diese werden vom Verband unterstützt. Die Unterschrift der Kinder ist dabei nicht nötig.
- Karin Starkermann, Sekretärin der Geschäftsstelle, steht für Fragen jederzeit zur Verfügung.

**Werbung:** Wichtig sind vor allem Berichte in Regionalzeitungen. Die Jugend ist in den Vordergrund zu stellen. Mit Berichten im Kleintierzüchter können andere zum Nachahmen motiviert werden. Nutzt dazu auch die Möglichkeiten von Social Media.

**Gemeinsame Zusammenarbeit** unter den Kantonen und mit interessierten Vereinen ist weiterhin zu fördern und auszubauen. Jeder Kantonalverband ist dafür verantwortlich, mindestens einen fachlichen Anlass für Jung- und Neuzüchter pro Jahr zu organisieren. Dies kann mit einem anderen Verband zusammen geschehen. Wenn die Anlässe bekannt gegeben und an Interessierte weitergeleitet werden, wenn andere dazu eingeladen werden, dann können die Kräfte gebündelt und die vorhandenen Ressourcen ausgeschöpft werden. So kann ein flächendeckendes Beziehungsnetz aufgebaut werden, wobei alle profitieren können.

Bereits bekannte Anlässe für 2017:

Der Thurgauer-Kleintierzüchter-Verband wird am 2./3. September 2017 ein Wochenende in Lamboing am Bielersee verbringen. Vorgesehen sind ein Lama-Trekking und eine Übernachtung auf dem Bauernhof. Vorläufige Ideen für Sonntag: Schifffahrt, Papillorama.

## **6. Wünsche und Anregungen**

Im Moment werden keine Wünsche für eine nächste Tagung geäussert. Regula Wermuth zeigt noch einige Ideen für mögliche Anlässe auf:

- Tagesausflug zu den Wildbienen
- Besuch einer Papageienauffangstation
- Nachtausflug in einen Zoo
- Weekend im Jura auf einem Bauernhof mit Brotbacken, Käsen und Schlafen im Stroh etc.

Sie bittet die Anwesenden, sich auch unter dem Jahr bei Fragen, Wünschen und Anregungen sowie auch Kritik direkt an sie zu wenden.

## **7. Verschiedenes**

### **7.1 Sorgfältige Amtsübergabe**

Regula Wermuth bittet die Jugendbetreuer, bei einer Amtsübergabe die Infos, das Wissen und die Unterlagen weiterzugeben und die neue Adresse an Kleintiere Schweiz zu melden, damit die bisher geleistete, gute Arbeit weitergeführt werden kann.

### **7.2 CH – Jugendbetreuerntagung 2017**

Samstag, 26. August 2017, in Zofingen (je nach Bedarf auch an zwei Tagen in deutscher und französischer Sprache).

Schluss der ordentlichen Tagung: 15.05 Uhr

Staffelbach, den 07. September 2016

Tagungspräsidentin: Regula Wermuth

Protokollführerin: Lily Husner

---

*Verteiler:*

- *Alle Teilnehmenden der Tagung 2016*
- *Kant. Nachwuchsbetreuer*
- *Verantwortliche/r der Spezialvereinigungen*
- *Vorstand Kleintiere Schweiz*
- *Sekretariat der Geschäftsstelle*